



Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag-
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen
 einer und derselben Anzeige hohen Rabatt.
 Geeignete Correspondenzen werden mit Dank angenommen und angemessen honorirt.

Verfügungen der Behörden.
Welzheim.

An die Gemeindebehörden.

Dieselben werden hiemit aufgefordert, die Berichte über die im Bestand der Steuerobjekte pr. 1. Dezbr. 1881 vorgekommenen Aenderungen, von den Gemeinderäthen unterzeichnet, unfehlbar bis 13. 1. Nts. zu erstatten.

Den 25. Novbr. 1881.

R. Oberamt.
 Stahl.

Welzheim.

An die Schultheißenämter.

Dieselben werden unter Hinweisung auf den Erlaß k. Ministeriums des Innern biff. des Gewerbebetrieb der Ausländer im Umherziehen vom 9. d. Nts. (Minist.-Amtsbl. S. 337) beauftragt, durch geeignete Instruirung des Polizeipersonals den Gewerbebetrieb der mit Blechwaaren aller Art handirenden Slowacken oder Kaslbinder besonders in Bezug auf die Mißführung von Begleitern genau zu kontrolliren und Uebertretungen der bestehenden Bestimmungen unter Vorführung der Uebertreter zur Anzeige des Oberamts zu bringen.

Den 26. November 1881.

R. Oberamt.
 Stahl.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 24. Novbr. Der Präsident des Staatsministeriums, Herr Staatsminister Dr. v. Mittnacht hat sich heute Vormittag nach Berlin begeben, um an den Arbeiten des Bundesraths theilzunehmen.

Stuttgart, 25. Novbr. Die Einweihung der neuerbauten Kirche in Heslach wird nach sicherer Mittheilung Mitte Dezember stattfinden. — Ueber das Befinden des Schriftsehers Oswald lauten die Nachrichten sehr ungünstig. Nach Aus sagen der Aerzte ist wenig Hoffnung vorhanden, denselben am Leben zu erhalten. — Heute früh glitt dem 15jährigen Metzgerlehrlinge Joh. Hiller von Breitenstein (O.A. Böblingen), in Arbeit bei Metzger Kull, Herzogsstraße, beim Stechen eines Kalbes das Messer aus und wurden ihm hierdurch drei Finger der rechten Hand fast vollständig weggeschnitten.

Hall, 23. Nov. Die hiesigen Demokraten wollten ein Freudenfeuer auf einer Anhöhe bei Hall abbrennen zu Ehren der demokratischen Abgeordneten. Den Tag vorher wurden die Petroleumfässer zc. auf den Festplatz geschafft. Aber in der Nacht ging ein Schelm her und zündete die Geschichte an, so daß während die Leute schliefen, das ganze Freudenfeuer lautlos abbrannte. So begnügten sich die Demokraten am andern Abend mit einem Freudenfeuerlein und vielen Schoppen und Reden.

Göppingen, 25. Nov. Bei der gestrigen Stadtschultheißenwahl erhielt Allinger 741, Majer 506, Appenzeller 377 und Bischoff 79 Stimmen.

Aus Württemberg, 23. Nov. Von Weilderstadt wird dem „St. L.“ gemeldet, daß in der vergangenen Nacht in dem benachbarten Merklingen eine Feuersbrunst 6 Scheunen und 2 Wohnhäuser zum Opfer gefallen sind. Dies ist in Merklingen innerhalb 9 Jahren der 5. große Brand und es sind hiebei zusammen mehr als 50 Gebäulichkeiten in Flammen aufgegangen. Allgemein wird Brandstiftung vermuthet. — Bei einem Brand in Pfullingen ist wie nachträglich verlautet, auch ein junger Arbeiter ums Leben gekommen. — In Gerabronn stürzte kürzlich ein Knabe in ein Strohmesser. Derselbe ist nunmehr unter den fürchterlichsten Schmerzen gestorben. 7 Rippen wurden so vollständig entzwei geschnitten, daß ein Theil der Lunge verletzt und bloßgelegt war. — In Enstosfen, Pfarrei Hohentengen, tödtete ein Mann seinen Schwiegersohn durch einen Stich in den Unterleib. Der Thäter, gegen 70 Jahre alt, holte noch den Arzt und Geistlichen an das Sterbebett des Unglücklichen, und wurde dann dem Gerichte überliefert. — Das Bleibtreu'sche Schlachtgemälde, welches im 1. Ausstellungsturnus in 27 Städten bereits 13,000 M. Einnahme für die Kasse des Württembergischen Kriegerbundes abgeworfen hat, wird in den nächsten Wochen wieder einen zweiten Ausstellungsturnus beginnen. — In Neutlingen sind acht Personen am Genuß von Leberwürsten erkrankt. Untersuchung ist eingeleitet.

Berlin, 23. Nov. Der kleine Belagerungszustand ist nicht allein in Berlin, sondern auch in Hamburg, Altona, Harburg und Leipzig durch den Bundesrath verlängert worden. In der That haben die sozialdemokratischen Bestrebungen, obgleich sie nicht in der ehemaligen Weise in die Doffentlichkeit treten können, im stillen fortgebauert. Die Sozialdemokraten versammeln sich im stillen, lassen Flugblätter und sonstige Preberzeugnisse ausgehen und predigen mit Wort und Schrift den Umsturz aller bestehenden Ordnung. Es macht dabei wenig Unterschied, daß innerhalb der Partei sich eine verhältnißmäßig besonnene Richtung von einer radikalen unterscheidet.

Ein Gewitter entlud sich in der vergangenen Nacht zwischen 2 und 4 Uhr mit Blitzen und Regengüssen über Berlin. Seltener Weise ist ein Donnerschlag nirgends vernommen worden.

A u s l a n d.

Athen, 18. Nov. Die Occupation von Volo ist nunmehr eine glücklich vollzogene Thatfache. Die griechischen Truppen, die Morgens gegen 11 Uhr von Westen her heranzugschritten, wurden von der Bevölkerung mit grenzenlosem Enthusiasmus empfangen. Auf verschiedenen Plätzen hatte man die Bildnisse König Georg's und Gladstone's aufgestellt. Im Gefängniß fand man den griechischen Kadi und den Kaimakain vor, welche den Abend vorher von dem türkischen Gouverneur verhaftet worden waren. Wie verlautet, wird sich der König nächsten Sonntag mit einem starken Generalstabe nach Volo begeben. Zu diesem Zwecke ist bereits im Piräus ein aus zehn Kriegsschiffen bestehendes Geschwader zusammengezogen.

Kleine Mittheilungen.

Ein colossaler Rausch. Von dem Berlin herabachten Rittergut St. fährt ein Wagen jeden Morgen die Milch den betreffenden hiesigen Milchpächtern zu. Am Mittwoch früh erschien der Kutscher bei seinen Abnehmern ohne Milch. Der Grund, den er dafür angab, war ein höchst erstaunlicher, vielleicht noch nie dagewesener. Seit Dienstag Vormittag waren nämlich sämtliche Kühe des Gutes — es sollen über 100 Stück sein — total betrunken. Man hatte nämlich aus Bersehen statt des Wasserhahnes einen daneben befindlichen Spiritushahn aufgedreht und ca. 150 Liter Spiritus in die Tranktonnen laufen lassen. Den Kühen mundete das Feuerwasser vortrefflich, binnen Kurzem hatten sie sich sämmtlich einen gehörigen Rausch gekauft und waren so kreuzfidel, daß sich ihnen Niemand nahen konnte, um sie zu melken. Den Lärm, den über 100 betrunkene Kühe anstifteten, kann man sich leicht vorstellen.

Man schreibt aus **Bovry** (Schweiz): Am 16. Jan. 1879 deponirte ein alter Uhrmacher unserer Stadt beim Bürgermeisterrathe ein versiegeltes Paket, in welchem sich zwei Taschenuhren befanden, deren sünreicher Mechanismus das Aufziehen als einen längst überwundenen Standpunkt erscheinen ließ: Vor einigen Tagen wurde das Paket in Gegenwart einer großen Menschenmenge geöffnet und als die schützenden Hüllen gefallen waren, hörte man das fröhliche Ticken der Uhren, die seit 21 Monaten mit keinem Uhrschlüssel in Verthierung gekommen.

Man muß sich zu helfen wissen. Einem Bäuerlein — wir verrathen nicht wo — wird Schulden halber seine Kuh, sein Schwein, sein Heu und sein Kartoffelvorra th gepfändet, als es aber endlich zur Versteigerung kommt, ist nichts mehr da. Der Bauer wird vor den Richter geladen und ange-donnert: Wie kommt Ihr Euch unterstehen, die Sachen zu veräußern? — Veräußern? sagte der Bauer. Ich habe nie veräußert; die Kuh hat das Heu gefressen, das Schwein die Kartoffeln und meine Frau, ich und meine Kinder haben uns über die Kuh und das Schwein gemacht. Daraus können Sie sehen, Herr Richter, daß wir nie veräußert haben.

Hamburg, 22. Nov. Der Streichholz-Fabrikant Müller sollte in diesen Tagen gepfändet werden. Seine Lage scheint ihn in Verzweiflung gebracht zu haben. Als gestern Morgen das Dienstmädchen in das Schlafzimmer ihrer Herrschaft trat, fand es die Familie, Müller, seine Frau und zwei Kinder von 3 und 6 Jahren in dem Bette todt vor. Auf dem Waschtisch stand noch ein Glasgefäß mit einem Nest des geöffneten Giftes, zugedeckt mit einem Zettel, auf welchem mit großer Schrift die Worte standen: „Nicht anrühren! Enthält tödtliches Gift.“

Koburg, 18. Novbr. Die Pestenz Koburg theilt mit Paris die Rattennoth und Plage. Die Kanäle, Katafomben und Häuser wimmeln von den langgeschwänzten, bissigen Nagethieren und die Noth war so groß, daß am 14. und 15. Nov. vom Magistrat eine Rattenvergiftung mittelst Phosphorlatwerge angeordnet war.

Wilbe Pferde sind in Australien in jüngster Zeit in so großen Mengen aufgetreten, daß man sich ihrer nur dadurch erwehren zu können glaubt, daß man sie in die Classe der schädlichen Thiere registriert, als welche sie von Jedermann getödtet werden können. Sie sind für den dortigen Farmer eine wahre Landplage geworden, verwüsten Acker und Anlagen und veranlassen nicht selten die zahmen Hauspferde zur Flucht, wodurch diese dann unwiederbringlich ihren Besitzern verloren sind. Für europäische Ohren klingt der Ausdruck Pferdejagd seltsam und wohl barbarisch, der bedrängte australische Colonist weiß jedoch nur durch Anwendung von Pulver und Blei sich vor solchen Feinden zu schützen.

Schreckliches Verbrechen. In Komlos lockte dieser Tage ein Rumäne einen Hausirer in sein Haus, nahm ihm seine 100 fl. betragende Baarschaft ab und ermordete ihn dann. Der Leiche hieb er die Füße ab und trug sie in einem Sack auf den Friedhof, wo er sie in ein offenes Grab warf. Der Todtengräber, der dort die verstümmelte Leiche fand, erstattete die Anzeige. Als der Rumäne erfuhr, daß man Nach-

forschungen nach dem Thäter anstellte, erschlug er sein Weib, weil er glaubte, daß dieses ihn verrathen wolle. Der Mörder wurde festgenommen.

Ankauf der Niagarafälle. Eine vom Staate Newyork niedergesezte Kommission beantragt, die Umgebung der Niagarafälle aufzukaufen und dann in Gemeinamkeit mit den kanadischen Behörden dem großen Naturwunder eine anständige Umrahmung zu sichern. Der Zustand der Umgebung der Fälle auf amerikanischer Seite wird als „entfänglich“ geschildert. Auch ist nirgends eine Stelle, von welcher aus die Fälle frei, d. h. ohne daß man dem Tribut eines Privatmannes verfällt, zu sehen sind.

Zwei Freunde saßen in einem Gasthause gemüthlich plaudernd; plötzlich gewahrte der Eine im Kaffee einen Floh. „Ach, da ist ja gar ein Floh im Kaffee!“ rief er entsetzt. „Pfui, das ist unappetitlich!“ — „Und gefährlich“, entgegnete der Andere, „denn wenn so ein Kerl viel Kaffee trinkt, bleibt er die ganze Nacht wach und beißt Einem.“

Im Coupé. A. Sagen Sie mir doch, welches ist denn eigentlich die technische Bezeichnung für die Breite der Sekundärbahnen. B. Ganz einfach: spurschmalig, nicht doch, schmurspalig, nein, nein! schmurspalig, herrjeses! spurschmalig, schmurspalig, spurschmalig — ach Gott, entschuldigen Sie, vielleicht finden Sie's nu selber.

Hohes Alter. In Enflam (Bommern) beging am 12. Novbr. Frau Pastor Biesendahl wohl und munter den Tag, an welchem sie vor hundert Jahren geboren worden war und empfing von Frauen und Jungfrauen der Stadt eine mit 167 Unterschriften versehene herzliche Glückwunschadresse.

Heller'sche Spielwerke

werden alljährlich um diese Zeit angekündigt, um bald darauf als Glanzpunkt auf Tausenden von Weihnachtstischen die kostbarsten Sachen zu überstrahlen. Aus Ueberzeugung ruhen wir einem Jeden zu: Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? Es vergegenwärtigt glücklich verlebte Stunden, lacht und scherzt durch seine bald heitern — erhebt Herz und Gemüth durch seine ersten Weisen, verschleicht Traurigkeit und Melancholie, ist der beste Gesellschafter, des Einfamen treuester Freund; und zum gar für den Leidenden, den Kranken, den an das Haus Geseffelten! — mit einem Worte, ein **Heller'sches Spielwerk** darf und sollte in keinem Salon, an keinem Krankenbette, überhaupt in keinem guten Hause fehlen.

Für die Herren Wirthe, Conditoreu, sowie Geschäfte jeder Art, gibt es keine einfachere und sichere Anziehungskraft als solch' ein Werk, um die Gäste und Kunden dauernd zu fesseln. Wie uns von vielen Seiten bestätigt wird, haben sich die Einnahmen solcher Establishmente geradezu verdoppelt; darum seien Herren Wirthe und Geschäftsinhaber, die noch nicht im Besitze eines Spielwerkes sind, nicht dringend genug empfohlen werden kann, sich dieser so sicher erweisenden Zugkraft ohne Zögern zu bedienen, um so mehr, da auf Wunsch Zahlungsvereicherungen gewährt werden. Den Herren Geistlichen, welche aus Rücksicht für ihren Stand, oder der Entfernung wegen Concerten z. B. nicht bewohnen können, bereitet solch' ein Kunstwerk den schönsten, dauerndsten Genuß. Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine fein durchdachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten ältern Opern, Operetten, Tänze und Lieder finden sich in den **Heller'schen Werken** auf das Schönste vereinigt. Derselbe hat die Ehre, Lieferant vieler Höfe und Hoheiten zu sein, ist überdies auf den Ausstellungen preisgekrönt, neuerdings in Melbourne der einzige, der speciell für sich allein den ersten Preis — Diplom nebst silberne Medaille — erhielt. Eine für diesen Winter veranstaltende Prämienvertheilung von 100 Spielwerken im Betrage von Francs 20,000 dürfte zudem besondern Anklang finden, da jeder Käufer, selbst schon einer kleinen Spielboxe, dadurch in den Besitz eines großen Werkes gelangen kann; auf je 25 Francs erhält man einen Prämienchein. Reichhaltige illustrierte Preislisten nebst Plan werden auf Verlangen franco zugesandt.

Wir empfehlen Jedermann, auch bei einer kleinen Spielboxe, sich stets direct an die Fabrik zu wenden, da vielerorts Werke für Heller'sche angepriesen werden, die es nicht sind. Alle ächten Werke und Spielboxen tragen seinen gedruckten Namen, worauf zu achten ist. Die Firma hält nirgends Niederlagen.

Die auf Grund neuer wissenschaftliche Forschungen dargestellten und von vielen Herren Aerzten warm empfohlenen **W. Voss'schen Katarrhpillen**, welche den so lästigen Schnupfen in wenigen Stunden beseitigen und heftige Lungen-, Rachen- und Kehlkopfcarrhe binnen kürzester Frist in die mildeste Form übersühren, sind (à Dose M. 1) in Welzheim in der Apotheke zu haben. Dasselbst wird auch eine kleine Broschüre über dieses neue Heilverfahren von Dr. med. Wittlinger unentgeltlich abgegeben.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Lebensversicherung und Altersversorgung.

Eröffnet 1835.

Capital-Vermögen Ende 1880

Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen) 50,961.

Beruht auf reiner Gegenseitigkeit.

28,408,495 M.

Versichertes Capital

Versicherte Leute

Erweitert 1864.

102,504,489 M.

745,162 M.

Allen Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.

Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Dividende der Lebensversicherung für die Jahrgänge 1870/64: 15 bis 37 % der einbezahlten Jahresprämien.

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.

Bei Erlöschung der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung.

Rechnungsbericht, Prospekte und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei dem Vertreter der Anstalt:

Welzheim, **Bilfinger Willh.**, Apotheker.

Kaisersbach.

Liegenschafts-Verkauf.



Aus der Nachlassmasse der weid. Gottlieb Münz, Hafners Wittve von hier, wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

$\frac{3}{8}$ theil an einem 2stöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller nebst Hofraum,

1 Hafnerbrennhütte nebst Hofraum,

1 ha, 4 a. 42 qm. Garten, Acker und Wiesen

am

Montag den 28. November 1881,

Vormittags 10 Uhr,

zum zweiten und letzten mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Kaufsüchtige — unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden.

Den 22. November 1881.

Schultheissen-Amt.

Garantirt

kräftigste und verbesserte

Leinengarne und Gewebe

Silberne Medaille

liefert innerhalb 2—4 Wochen die Flach-, Haus- und Abwergspinnerei und mechanische Leinenweberei

Ehrendiplom



Schreckheim



Nm a/d in vollzähligen Meterchneller; bei guten Münzen 1875.

Rohstoffen vollständig frachtfrei. Infolge neuer Einrichtung werden die Stoffe der ganzen Faserlänge nach versponnen.

Ausnahmsweise wird in diesem Winter Flach-, Haus- und Werg für Spinn- und Weblohn angenommen, jedoch nur dann, wenn das Spinnquantum mindestens 30 Pfund beträgt.

Die Vermittlung besorgen die Herren:

M. Burr z. Falken in Gmünd.

A. Wörtele, Rudersberg.

G. Schniepp, Postbote, Waldhausen.

J. G. Wahl, Plüderhausen.

F. Schierle in Herlikofen.

Sch. Kerler in Lorch.

Nach Amerika

befördern mehrmals wöchentlich

Reisende und Auswanderer

mit den anerkannt vorzüglichen Postdampfschiffen der

Hamburg-Amerik. Packetschiff-

Actien-Gesellschaft des Norddeutschen Lloyd in Bremen und der Cunard-

Linie in Liverpool

bei guter und reichlicher Beköstigung zu Originalpreisen ab Seehafen.

Die General-Agentur von

Albert Starker in Stuttgart,

Olgastraße 31,

sowie die Bezirks-Agenten:

In Welzheim Ad. Berchbemer, Rfm.,
in Rudersberg C. G. Breuninger.



Kaisersbach.

Fahrrad-Verkauf.



Aus der Nachlass-Masse der weid. Gottlieb Münz,

Hafners Wittve von hier, kommt die vorhandene Fahrrad, bestehend in:

Büchern, Kleidern, Betten und

Leinwand, Küchengeräth, Schreiner-

werk, 1 Faß, Allerlei Hausrath,

Feld- und Handgeschir, 3 Hennen,

Vorräthe an Früchten und Kar-

toffeln, sowie ein Hafnerhand-

werkzeug,

am

Dienstag den 29. Novbr. 1881,

von Vormittags 9 Uhr an,

im Ganze der Verstorbenen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. November 1881.

Schultheissen-Amt.



Schöne halbenenglische Milchschweine hat zu verkaufen

Jakob Ellinger,

Bäcker beim Lamm.

Klassenbach.

Gegen gesetzliche Sicherheit können folgende

550 Mark

Pfleggeld erhoben werden bei

Lindenwirth Klotz.

Neue (1881r.) Füllung.

Recht rheinischer

Trauben-Brust-Honig

aus besten rheinischen Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker einzig fabricirt von W. H. Zickenheimer in Mainz, ist das natürlichste und edelste im Gebrauche sowohl für Erwachsene als Kinder angenehmste Genuss- u. Vorbeugungsmittel. Verkauf in 3 Flaschengrößen in

Welzheim bei G. Sahly.

Das Oberamt Welzheim,

geographisch bearbeitet

von Schullehrer Börner in Sulz a.N.,

früher in Welzheim und Pfalzbrunn.

Preis 40 Pf.

Verkäuflich bei

Buchbinder Elias Gretner in Welzheim.

S. Müller in Alsdorf.

Fabrikant Breuninger in Rudersberg.

Welzheim. Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß ich die

Brauerei mit Wirthschaft z. rothen Ochsen
von Herrn **Fr. Sägele** käuflich erworben und bezogen und werde mir stets angelegen sein lassen, mit **gutem Bier**, auch **reinen Weinen** und **guten Speisen** meinen werthen Gästen entgegen zu kommen.

G. Wörner.

Für die bekannte Spinnerei Schornreute in Ravensburg

übernehmen wir fortwährend Flachs, Hanf und Abweg zum Spinnen und Weben unter Zusicherung bester Bedienung.

Die Eisenbahnfracht hin und zurück übernimmt die Fabrik und berechnet für den Schneller von 1228 Meter Länge 12 Pfennig Spinnlohn.

Die Agenten:

in Welzheim, Albert Zweigle,	in Rudersberg, C. G. Breuninger,
„ Breitenfürst, Heiss, Lehrer,	„ Schorndorf, F. Oeffinger b. Forsthaus,
„ Gschwend, Gottfr. Kreeb,	„ Altdorf, G. Sauter.
in Murrhardt, Albert Böhringer.	

Welzheim.

Mähmaschinen-Geschäft

von Felix Truckenmüller in Schw. Gmünd.

Ich habe bei Herrn Kaufmann **W. Lohß** dahier eine Niederlage meiner Mähmaschinen errichtet.

Leistung und exakt. Ausführung derselben sind unübertroffen. Billigste Preise, auch werden sie gegen Ratenzahlungen abgegeben.

**Gegen Blähungen,
Magensäure,
Hämorrhoiden,
Leibesverstopfung,
Leber- und Gallenleiden,
Unreines Blut,
Blutandrang
nach Kopf u. Brust.**

Nach spezieller
ärztlicher Vorschrift
bereitet.

Hauptbestandtheile:
Extracte aus
schweizer Medicinal-
kräutern.

Absolut unschädlich.

welche nur in Blechdosen, enthaltend 50 Pillen à M. 1 und kleineren Versuchsdosen, 15 Pillen à 35 Pfg. zu haben sind. Jede Schachtel ächter Schweizerpillen muss obiges Etiquett, das weisse Schweizerkreuz in rothem Grund darstellend und den Namenszug des Verfertigers tragen.

Zu haben bei Apotheker **Bilfinger**, Welzheim.



**Zuträglicher und billiger
als alle
Bitterwasser.**

Sanft lösend.
Für Leidende aller
Altersklassen an-
wendbar.

Prospekte, welche
u. A. auch zahlreiche
Urtheile aus Fach-
kreisen über die Wir-
kung und Unschädlich-
keit enthalten, sind in
den nachverzeichneten
Apotheken gratis zu ha-
ben. — Man verlange aus-
drücklich **Apotheker
Rich. Brandt's
Schweizerpillen**,

Absolut unschädlich.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abweg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig.

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoff's als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik. —

Die Agenten:

H. C. Bilfinger, Welzheim.

J. Schroth, Altdorf.

Redaktion, Druck und Verlag von L. Untergaber.

Welzheim. Federfett

aus der Fabrik **H. Blochmann & Cie.** in Heidenheim, von dem kgl. landw. Institut Heidenheim als bestes Fett zur Erhaltung des Lederwerk's anerkannt, empfiehlt pr. Wfd. zu 85 Pfg.

Carl Munz.

Welzheim.

Schönen, neuen **Sirsen** empfiehlt besonders **Simriweise** billigs!

Carl Munz.

Welzheim.

Einen

Nadelwald,


Markung Manholz, Hezengreuth, circa 4 M. **schönes Gewächs**, hat zu verkaufen am Mittwoch den 30 Nov. in der **Wirthschaft z. Krone** Mittags 1 Uhr.

Die Erben.

Zum Vorzeigen ist bereit Montags den 28. Nov.

Gottlieb Sinderer.

Zimmermann.



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet.

Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.

Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke 'Rein Cacao und Zucker' von M. 1.60 ab.

Die 1/2 u. 1/4-Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspreise.

Unsere **Kaiser-Chocolade** (pr. 1/2 Ko. M. 5) ist das Beste, was in Chocolate gefertigt werden kann.

Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln. Gebr. Stollwerck,
Kais., Königl., Grossherzogl. & Co. Hofliefer.

Trunksucht, sogar im höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne Vorwissen, unter Garantie der Erfinder **d. M. n. Specialist f. Trunksuchtleidende Th. Konechny**, Berlin, Bernauerstr. 84. Att. 1te, deren Richtigkeit von königlichen Amtsgerichten und Schulzenämtern bestätigt, gratis. Nachahmer beachte man nicht, da solche nur Schwindel treiben.

Geld-Sorten.

Frankfurt , den 25. November 1881.	
20 Francen-Stücke	16 16—19
ditto in 1/2	16 14—18
Englische Sovereigns	20 31—36
Russische Imperiales	16 68—72
Dufaten	9 57—62
al marco	9 58—62
Dollars in Gold	4 22—26